

Die drei ??? und der rote Rächer

- Hörspielskript von Lesley -

Anfangsmusik

Telefonklingeln

Justus Ich komm ja schon! **hebt den Hörer ab** Ja? Justus Jonas von den drei Detektiven. Äh, Hallo? **wartet einen Moment** Hallo?

Anrufer Ruf die Feuerwehr, Justus Jonas. Ein Großbrand am Hafen. Feuer! Joes Bootsverleih brennt. Beeil dich. Hol die Feuerwehr!

Justus Warten Sie...

Anrufer Im Zeichen des Feuers: Einmal ist es jetzt passiert - alles Glück, das explodiert!

Justus Was soll denn das? **Anrufer legt auf** Aufgelegt?! Ach das gibt es doch nicht. **wählt**

Feuerwehr Feuerstation, Shappard.

Justus Feuer! Es brennt am Hafen, bitte fahren Sie hin, das Haus von Joes Bootsverleih, es brennt!

Feuerwehr Ich habe verstanden. Von wo aus rufen Sie an und wer sind Sie?

Justus Mein Name ist Justus Jonas. Ich rufe von zu Hause an, von Gebrauchtwagen Titus Jonas.

Feuerwehr Und Sie haben das Feuer gesehen? Von dort aus?

Justus Nein, Sir. Nicht ich selbst. Man hat es mir telefonisch mitgeteilt, grade eben.

Feuerwehr Wer hat Sie angerufen?

Justus Tja, der Mann hat seinen Namen nicht genannt, Sir.

Feuerwehr Gut, wir werden uns darum kümmern.

Justus Ok. **legt auf** Oh Mann! **wählt**

Mrs Shaw Shaw?

Justus Mrs Shaw, Justus hier. Ich muss leider noch mal stören. Ist Peter da?

Mrs Shaw Ja, der sitzt schon den ganzen Abend über irgendwelchen Matheaufgaben. Moment. **vom Telefon abgewendet** Peter! Telefon! Es ist Justus.

Peter Hi Just! Gut, dass du anruft, ich wollt mich auch grad melden. Ich brauche mal deine mathematische...

Justus Nicht jetzt, Zweiter. Alarmstufe rot! Wir treffen uns in 10 Minuten an Joes Bootsverleih! Sag auch Bob Bescheid!

Peter D-Der kann nicht. Der arbeitet noch in der Musikagentur. Aber nun berichte mal was los ist. Aber im Telegramstil, ja?

Zwischenmusik

Sprecher Als Justus am Hafen eintraf, wartete Peter bereits auf ihn. Dünne Rauchschwaden zogen hinter dem Gebäude vorbei. Die beiden Jungs lehnten ihre Fahrräder gegen einen Poller und liefen um das Holzhaus herum. Zwei Feuerwehrmänner waren dabei, einen Abfallcontainer zu löschen, in dem offenbar ein Feuer schwelte.

Justus Ein Großbrand ist es nicht gerade. Da hat Joe Glück gehabt. Jetzt, wo er endlich mal ein Geschäft begonnen hat, das gut läuft.

Peter Es muss nicht unbedingt Brandstiftung sein. Vielleicht war es auch nur Unachtsamkeit, eine brennende Zigarette oder so. Und jemand hat's beobachtet und gemeldet.

Justus Aber warum der Anruf ausgerechnet bei mir?

Peter Keine Ahnung. Vielleicht legt dieser Jemand keinen gesteigerten Wert auf einen direkten Draht zu Polizei oder Feuerwehr.

Justus Hm....Was liegt denn hier auf dem Boden?

Peter Hey, das ist doch unsere Visitenkarte. Völlig verkohlt.

Feuerwehr Hey! Was habt ihr hier zu suchen?

Peter W-Wir haben den Rauch bemerkt.

Feuerwehr Aha. Ja, und äh, wer seid ihr?

Justus Justus Jonas.

Peter Peter Shaw.

Feuerwehr Justus Jonas. Du bist doch der, der uns das Feuer gemeldet hat.

Justus Ja, Sir.

Feuerwehr Woher wusstest du von diesem Feuer?

Justus Ich wurde angerufen, das habe ich doch schon gesagt.

Feuerwehr Ah, und was hast du da eben aufgehoben? Zeig mal her!

Justus Hier, Sir.

Feuerwehr Hm, die drei Detektive, drei Fragezeichen, wir übernehmen jeden Fall, Erster Detektiv: Justus Jonas, Zweiter Detektiv: Peter Shaw, das seit also ihr, Recherchen und Archiv: Bob Andrews, der ist wohl nicht da. Sehr interessant

ihr Beiden. Ich fürchte, ihr müsst mitkommen. Wegen Verdacht auf Brandstiftung!

Justus Aber...

Zwischenmusik

Sprecher Kurze Zeit später saßen Justus und Peter in einem verglasten, engen Büro der Polizeistation von Rocky Beach. Vor ihnen hatte sich ein dunkelhaariger Polizist aufgebaut. Er war etwa Mitte dreißig, hatte ein scharf geschnittenes Gesicht und stellte sich als Detective Franks vor.

Peter Darf ich bitte meine Eltern anrufen? Sie machen sich bestimmt schon Sorgen.

Franks Wohl nicht umsonst. Sie sollten besser auf ihre Kinder aufpassen. Und du, willst du auch telefonieren?

Justus Nein, aber ich möchte sofort Inspector Cotta sprechen. Der Inspector ist ein Freund von uns. Er wird ihnen erklären, dass wir mit dem Feuer bei Joes Bootsverleih nichts zu tun haben!

Franks Da hast du leider Pech gehabt. Inspector Cotta ist im Urlaub.

Justus Aber...

Franks Auch Polizisten heben mal frei!

Peter Ist denn sonst niemand hier, der uns kennt?

Franks Wir werden uns schon kennen lernen. Mich interessiert, wie eure Visitenkarte an den Tatort gelangen konnte.

Justus Ich weiß es nicht.

Franks Nein, natürlich nicht! Keiner hat etwas gesehen, keiner hat etwas gehört, keiner hat etwas getan. Meine lieben Freunde, ihr habt einen ganzen Löschzug rausgeschickt, für eine kleine Zündelei.

Justus Wir waren es nicht. Ich habe nicht die geringste Ahnung, wie die Visitenkarte dorthin gekommen ist. Wir verteilen sie ab und zu an mögliche Kunden unseres Detektivbüros. Vielleicht hat sie jemand einfach achtlos weggeworfen.

Franks Achtlos weggeworfen...

Peter Ja.

Franks ...von Mr Unbekannt.

Justus Könnte doch sein.

Franks So ein Zufall. Ich glaube eher, dass ihr in eurem Detektivbüro seit einer Weile keinen Fall mehr zum Aufklären hattet. Da wolltet ihr selbst ein bisschen für Spannung sorgen.

Justus Was sie da sagen ist eine gemeine Unterstellung!

Franks Halt, so schnell lass ich euch nicht gehen. Also, noch mal von vorne.

Justus und Peter stöhnen auf

Zwischenmusik

Sprecher Mitternacht war schon vorüber als Justus und Peter endlich die Polizeiwache von Rocky Beach verlassen durften. Detective Franks hatte ihnen nichts nachweisen können. Nachdem sie ein Polizist an Joes Bootsverleih abgesetzt hatte, radelten die beiden Jungs erschöpft nach Hause.

Peter Der hat sich ja mächtig aufgeblasen, dieser Franks. Was bildet sich dieser Obersheriff eigentlich ein?

Justus Bleib locker, Zweiter. Aus seiner Sicht hat er vielleicht sogar Recht. Wir sind nun einmal verdächtig, so wie das alles gelaufen ist. Auch wenn das ungebührliche Verhalten von Detective Franks zu einiger Kritik Anlass gibt. Für uns gibt es nur einen Weg. Wir müssen den wahren Täter finden.

Peter Ach, und wie sollen wir das anstellen? Wir haben doch außer einem Anruf nichts in der Hand.

Justus Ich glaube, der Mann wird sich noch einmal melden.

Peter Ein zweites Mal? Warum?

Justus Der Anrufer hat etwas Merkwürdiges gesagt, genau habe ich es nicht behalten. So etwas wie >Im Zeichen des Feuers - einmal ist es nun geschehen<. Das verweist doch darauf, dass der Anrufer noch ein zweites Mal Feuer legen wird.

Peter >Verweist darauf<, Justus, nach Mitternacht drückst du dich ja noch geschwollener aus als tagsüber.

Justus Also gut, nehmen wir uns eine Runde Schlaf! Morgen steht dir und Bob ein heftiger Mathetest bevor. Und danach treffen wir uns alle drei in unserer Zentrale und besprechen die Lage.

Zwischenmusik

Bob Das ist ja Wahnsinn. Und ich war nicht dabei. Aber das mit unserer Visitenkarte, das ist ein interessanter Punkt.

Peter Ja, wir sollten uns eine Liste aufstellen, wem wir sie alles gegeben haben. Ich erinnere mich insgesamt an drei Personen, die eigentlich alle unverdächtig sind.

Justus Hm, das sehe ich bei meinen Leuten genauso. Und wie sieht es mit dir aus, Bob?

Bob Jetzt fällt's mir grade ein, siedend heiß. Vor drei Tagen hat sich ein Mann bei Joe am Hafen nach einem Gebrauchtwarenlager erkundigt.

Justus Aha.

Bob Ich mischte mich in das Gespräch ein und erzählte dem Typen von eurem Gebrauchtwarenhandel. Er fragte mich nach der Adresse und da hab ich ihm alles auf die Rückseite unserer Visitenkarte geschrieben.

Justus Weißt du noch wie der Mann hieß?

Bob Ich hab ihn leider nicht gefragt. Er war rothaarig. Die Haare etwas länger, bis über die Ohren, leichte Locken.

Justus Aha.

Bob Etwa so alt wie Onkel Titus, nicht ganz so groß wie du, Peter. Und er erkundigte sich nach...

Justus Nach was?

Bob Jetzt wird's ja verrückt.

bremsen, krachen

Peter Was war das?

Justus Schnell, nach draußen.

verlassen die Zentrale, rennen zur Straße

Bob Vor eurer Einfahrt, Just!

Peter Eine Frau liegt auf der Straße! Der Fahrer flüchtet!

Peter Schnell!

Bob Los hin da!

Frau wimmert

Bob Haben Sie sich verletzt? Können wir Ihnen helfen?

Ferguson Konnte dieser Verkehrsrowdy nicht besser Acht geben?

Bob Nun kommen Sie erst einmal weg von der Fahrbahn! So. Geht's?

Ferguson Danke, danke, es geht schon.

Mathilda Um Himmels Willen, ich hab's vom Wohnzimmerfenster aus gesehen. Sind Sie verletzt? Ich... Warten Sie ich hab...ich hab einen Erste Hilfe Koffer mit. Warten Sie... Moment...

Ferguson Es ist nur eine Schürfwunde.

Mathilda Ach, ja, ich desinfizier das. Moment, es brennt ein bisschen aber das ist gleich vorbei. So...

Ferguson Danke, danke, meine Liebe.

Mathilda Ich denke wir sollten die Polizei rufen. Das war ja wohl eindeutig Fahrerflucht.

Justus Haben Sie eine Ahnung, wer den Wagen gefahren hat?

Ferguson Aber natürlich, junger Mann! Das war dieser Mensch, der schon seit Tagen hier herumstreicht.

Justus Ach, Sie kennen ihn? Und wer ist es?

Ferguson Och, seinen Namen weiß ich nicht.

Justus Haben Sie sich die Nummer des Fahrzeugs merken können?

Ferguson Eine Autonummer? Nein, dazu ging alles viel zu schnell.

Justus Bitte erzählen Sie uns noch einmal ganz genau, wie es passiert ist. Fuhr der Autofahrer direkt auf Sie zu?

Ferguson Ich wollte die Straße überqueren. Als ich schon mitten auf der Fahrbahn war, da sah ich ein Auto herankommen. Er fuhr langsam und ich dachte der Mann sieht mich doch, er wird bremsen. Aber er tat es nicht.

Peter Hat er beschleunigt?

Ferguson Ah, du meinst ob er extra schneller gefahren ist? Nein, das glaube ich nicht. Das, das ...das wäre ja...

Bob Ja, können Sie den Fahrer denn beschreiben?

Ferguson Aber natürlich. Mitte vierzig, rote Haare, nicht sehr groß.

Bob Rote Locken?

Ferguson Ja.

Justus Gut. Das wär's für's Erste. Wir werden uns bald bei Ihnen melden, Mrs ...

Ferguson Mein Name ist Ferguson, Laura Ferguson. Ich wohne seit ein paar Wochen hier in der Gegend. Du äh...du bist doch hier vom Schrottplatz?

Justus Justus Jonas, Madame. Ich hab Sie schon gesehen, Sie wohnen zwei Straßen weiter in dem rot angestrichenen dreistöckigen Haus.

Ferguson Ja stimmt, mein Junge, du beobachtetest gut. Ach, ich, ich glaube, ich möchte jetzt lieber nach Hause.

Zwischenmusik

Sprecher Das Auftauchen des rothaarigen Mannes konnte kein Zufall sein. Das war den drei Detektiven klar. Doch was sollte das alles bedeuten? Sie saßen in ihrem Campingwagen und zerbrachen sich die Köpfe.

Justus Ich kann mir denken, wie der Unfall passiert ist.

Bob Ah ja?

Peter Da bin ich ja mal gespannt!

Justus Irgendwie interessiert sich der Rothaarige für unseren Gebrauchtwarenhandel. Er fährt vorbei und dreht den Kopf, um durchs Einfahrtstor zu schauen. So achtet er nicht mehr auf den Verkehr. Schon hat er Mrs Ferguson erwischt.

Bob Du glaubst also nicht, dass er sie absichtlich über den Haufen gefahren hat?

Justus Vorläufig nicht. Und einen aufheulenden Motor haben wir ja auch nicht gehört, oder?

Bob Habt ihr übrigens ihren Flickermantel gesehen? Mit lauter bunten Bommeln dran.

Peter Ja, wie ein geschmückter Christbaum. Ich glaub, so lief man vor zwanzig Jahren rum.

Justus Die Aussagen von Mrs. Ferguson sind mehr als dürftig. Da werden wir nicht weiter kommen. Und Zeugen gibt es wohl nicht. Oder sind euch welche aufgefallen?

Peter Ja, außer deiner Tante niemand.

Bob Nein.

Justus Also lautet Plan eins: Dem rothaarigen auflauern. Hier war Mrs Fergusons Beschreibung sehr interessant.

Bob Ja, die Person könnte identisch sein mit der, die ich am Hafen getroffen habe.

Peter So schlau sind wir auch schon.

Justus Plan zwei lautet: Ich schließe einen Kassettenrekorder an unser Telefon an. Denn vermutlich ruft dieser Mr Unbekannt ja noch mal an. Dann haben wir einen Beweis. Schließlich wollen wir nicht noch einmal in den Verdacht geraten Brandstifter zu sein.

Zwischenmusik

Sprecher Nachdem die drei Detektive den Schrottplatz verlassen hatten, verschwand Justus im Lager und suchte sich alle Materialien zusammen, die er für das Anzapfen des eigenen Telefons brauchte. Nur eine unbespielte Kassette fand er nicht. Also durchforschte er seine Sammlung nach Ausschussware und entschied sich für eine alte Modern-Talking-Aufnahme, die er sowieso nie gemocht hatte. Da trat Tante Mathilda ins Zimmer.

Mathilda Ach Justus, ich wollte kurz etwas mit dir besprechen.

Justus Aha...Worum geht's denn?

Mathilda Na, dein Onkel und ich, wir wollen über's Wochenende wegfahren.

Justus Aha...

Mathilda Ja, wir haben doch unser Klassentreffen. Genauer gesagt, das Treffen aller Klassen einer Jahrgangsstufe. Na ja, da kommen schon eine Menge Leute zusammen, und dieses Mal geht es nach San Francisco.

Justus Fahrt ruhig. Ich komme schon zurecht.

Mathilda Ach, ich dank dir.

Justus Klassentreffen... Titus und du, Ihr habt eigentlich nie etwas über euch erzählt. Wie habt ihr euch eigentlich kennen gelernt? War Titus dein erster Freund?

Mathilda Nun ja, wir gingen auf dieselbe Schule. Aber in unterschiedliche Klassen. Joa, es gab durchaus mehrere, die sich für mich interessierten.

Justus Aha...

Mathilda Ja, nette Jungs, aber Titus hat mir am besten gefallen.

Justus Ah...

Mathilda Er hat mich immer zu Rockkonzerten eingeladen. Sehr zum Ärger von - ach Gott, wie hieß denn der - ja, von Dave, einem anderen Schüler, der mich auch immer einladen wollte.

Justus So, so...

Mathilda Na ja, der war eine richtige unangenehme Klette und Titus hatte sowieso den besseren Geschmack. Tja, auch was die Musik betrifft.

Justus Und die Leute von eurer Schule, wo leben die inzwischen alle?

Mathilda Och, überall im Land, aber die meisten immer noch in der Gegend von Los Angeles, viele auch in Rocky Beach. Einer von ihnen ist zum Beispiel...

Telefonklingeln

Mathilda Ach, ich denke das wird Amy sein. Sie liegt schon wieder im Krankenhaus. Ich muss ans Telefon.

Justus Geh nur Tante.

Zwischenmusik

Sprecher Drei Tage später fahren Tante Mathilda und Onkel Titus nach San Francisco. Peter und Bob hatten von ihren Eltern die Erlaubnis erhalten, über das Wochenende bei Justus zu übernachten. Mittlerweile war es draußen schon dunkel geworden. Die drei Detektive saßen grade in ihrer Zentrale, da klingelte das Telefon.

Telefonklingeln

Bob Schalt den Rekorder auf Aufnahme, Just.

Justus Erstmal hören, wer dran ist. **hebt den Hörer ab** Ja, Justus Jonas von den drei Detektiven.

Anrufer Ruf die Feuerwehr, Justus Jonas.

Justus **leise** Verdamm! **wieder lauter** Hallo, hallo, wer spricht denn da?

Anrufer Ein Großbrand. Bei Booksmith. Beeil dich! Die Feuerwehr! Im Zeichen des Feuers: Zweimal ist es jetzt passiert - alles Glück, das explodiert.

Justus Warten Sie doch...

Anrufer Bis zu unserer nächsten Begegnung, Justus Jonas! **Anrufer legt auf**

Justus Ach, aufgelegt. Ich verdammter Idiot!

Peter Was hast du denn?

Justus Ach, die Lösflasche ist aus der Kasette herausgebrochen.

Bob Oh, nein!

Justus Die Aufnahmetaste ließ sich nicht drücken. Verflucht und zugenäht!

Bob Ja was machen wir denn jetzt?

Justus Wir fahren natürlich hin!

Peter Jetzt ruf doch endlich die Feuerwehr an! Stell dir vor, der Buchladen! Möglicherweise geht es da um Sekunden!

Justus **wählt**

Feuerwehr Feuerwehrstation, Shappard.

Justus Mein Name ist Justus Jonas. Ich möchte ein Feuer melden! Bei Booksmith. Bitte, fahren Sie sofort hin.

Feuerwehr Von wo aus rufen Sie an?

Justus Hier, vom Gebrauchtwarenhandel Titus Jonas aus. Man hat mich telefonisch gewarnt.

Feuerwehr Justus Jonas? Hatten wir uns nicht schon einmal gesprochen?

Justus Ja, Sir. Aber bitte glauben Sie mir. Ich wurde eben grade angerufen.

Feuerwehr Ich hoffe, Mr Jonas, Sie spielen uns nicht wieder einen Streich.

Justus Ich bitte Sie, schicken Sie Ihre Männer!

verlassen die Zentrale

Zwischenmusik

Sprecher Als die drei ??? vor der Buchhandlung eintrafen, waren die Löscharbeiten bereits im Gange. Mit knappen Worten gab ein Feuerwehrmann Befehle. Offenbar brannte dieses Mal nicht nur ein Müllcontainer.

Bob Es brennt nicht in der Buchhandlung, sondern im Innenhof. **im Hintergrund hört man die Feuerwehrmänner sprechen** Da ist Lesley, die Praktikantin, die kenn ich. Ist eine Freundin von mir. Hi!

Lesley Hi Bob!

Bob Zum Glück ist dir ja nichts passiert.

Lesley Das Prospektlager hat gebrannt, all die vielen Bücher waren in Gefahr. Aber jetzt hat die Feuerwehr die Lage im Griff.

Bob Ja, sie scheint grade noch rechtzeitig gekommen zu sein. Das hier sind übrigens Justus...

Justus Hm...

Bob ...und das hier ist Peter...

Peter Hallo!

Bob Ich hab dir ja schon viel von ihnen erzählt.

Lesley Hallo!

Justus Tag!

Lesley Hi!

Bob So, jetzt erzähl mal was genau passiert ist!

Lesley Ja, wenn ich das bloß wüsste! Also, heute war ich etwas länger im Geschäft, weil Mr Smith, mein Chef, für ein paar Tage weggefahren ist. Da mach ich noch die Kasse fertig und will dann das Lager ergänzen, geh in den Innenhof und sehe, dass es brennt! Aber bevor ich wieder reinrennen konnte, um die Feuerwehr zu rufen, da war sie schon da!

Justus Wir haben sie gerufen.

Lesley Ihr?

Justus Ja, wir wurden telefonisch gewarnt.

Lesley Ja, von wem denn?

Bob Später! Ist dir vorher irgendwas Besonderes aufgefallen? Eine Person, jemand der sich im Hof zu schaffen gemacht hat, ein Kunde vielleicht?

Lesley Nein. Nein, nichts Ungewöhnliches. Ein paar Stammkunden waren da, ansonsten, nein, ansonsten war nicht viel los. Ah doch, doch gestern da war einer da, der hatte alte Feuerwehrbücher gesucht.

Justus Was? Wie sah der Mann aus?

Lesley Nun, rote Haare, nicht sehr groß, ähm und ein schmales Gesicht.

Peter D-Das ist er! Hat er seinen Namen genannt?

Lesley Namen? Nein, keinen.

Justus Der Rothaarige hinterlässt seine Spur. Was hat er gekauft?

Lesley Gar nichts. Ein Band über alte Feuerwehrrwagen hat er sich angeschaut. Und dann ist er wieder gegangen.

Justus Schade. Sonst hätte er vielleicht einen Scheck oder seine Kreditkarte dagelassen und wir hätten endlich was in der Hand.

Bob Ja.

Justus Aber die Spur wird heißer.

Franks Aha, meine Freunde. Heute alle drei. Und Sie sind die Zeugin, Lesley Dimple?

Lesley Ja, Ihr Kollege hat mich bereits verhört.

Franks Aha. Die Jungs muss ich Ihnen leider jetzt entführen.

Justus Aber...

Franks Los, los mitkommen! **die drei Jungen reden auf ihn ein** Alle drei! Kommt mit. Los alles rein. **steigen in einen Polizeiwagen** Ja, langsam wird's eng für euch! Schon wieder ein Anruf von Justus Jonas. Schon wieder ein Feuer! Und schon wieder eine Karte von den drei ??? am Tatort. Hier, hier seht sie euch an.

Justus Aber...

Franks Habt ihr dafür eine Erklärung?

Justus Sir, wir werden reingelegt. Systematisch reingelegt.

Bob Ja, da will uns jemand ganz kräftig was auswischen. Oder von sich selbst ablenken.

Justus Detective Franks, ich biete Ihnen an, unser Telefon abzuhören. Der Anrufer wird sich wieder melden. Er sagte so etwas wie >zwei Mal ist es jetzt passiert<. Das lässt darauf schließen, dass er mindestens noch ein drittes Mal zuschlagen wird. Und Sie stellen ihm eine Falle!

Franks Oder ich sperre euch ein.

Bob Was?

Franks Wenn die Brandserie dann weiter geht, seid ihr aus dem Schneider. Aber wenn nicht...

Peter Aber wir sind unschuldig!

Bob Ja.

Peter Lassen Sie uns gehen! Dann fühlt sich der Täter sicher und Sie stellen ihm eine Falle.

Franks Moment, Moment, Moment. Hm, ok. Machen wir es so. Ab morgen Vormittag werden eure Telefonleitungen angezapft. Aber ein Beweis für eure Unschuld ist das nicht unbedingt. Schließlich kann auch ein Freund von euch diese Anrufe ausführen.

Justus Theoretisch schon. Aber verfolgen Sie doch den Anrufer zurück.

Franks Bei der Kürze der Gespräche? Da musst du ihn schon hinhalten, Justus Jonas!

Justus Ich werde es versuchen.

Franks Also gut. Ok. Ihr könnt gehen. Aber noch etwas.

Bob Ja?

Franks Bis auf weiteres dürft ihr die Stadt nicht verlassen. Ihr seid noch nicht raus aus dem Schlamassel! Und volle Zusammenarbeit, keine Geheimnisse. Ist das klar?

Justus Ganz klar, Sir.

Peter Ja, ja, ja.

Justus Wir werden Ihnen den wahren Täter liefern. Werden Sie uns überwachen, Detective?

Franks Ich überleg es mir. Jedenfalls keinen Schritt raus aus Rocky Beach.

Bob Nein, Morgen kommt meine Cousine aus Seattle. Ich wollte ihr San Diego zeigen und dann wollten wir...

Franks Ausflug ausgefallen.

Bob Och nein.

Franks Seid froh, dass ich euch nicht gleich einbuchte. Und nun macht, dass ihr wegkommt!

Peter Wiedersehen. **verlassen den Polizeiwagen** Franks scheint uns langsam zu glauben. Zumindest schließt er die Möglichkeit nicht mehr aus, dass wir die Wahrheit sagen.

Bob Die Feuerwehr ist schon wieder abgedampft. Detective Franks eben falls.

Justus Schauen wir noch mal ins Lager?

Bob Ach, klar.

Peter Unheimlich ist das. Eben war hier noch so viel los und jetzt ist alles wie ausgestorben. Selbst Lesley ist weg.

Bob Just! Hey, war da nicht eben ein Lichtstrahl?

Justus Ich hab nichts gesehen. Kommt Kollegen. **gehen weiter** Still! Da ist doch jemand.

Peter Vielleicht der Brandstifter?

Justus Wer ist da?

Lesley Bob? Justus? Ach, ihr seid's.

Peter Wir dachten schon es wäre...

Lesley Ja, ich wollte mich doch nur noch mal umsehen nach Spuren, genau wie ihr wahrscheinlich. Schaut mal was ich gefunden habe.

Bob Was ist denn das? Zeig mal! Ein Schlüssel. Ja, vermutlich von einem Sicherheitsschloss. Wo hast du den her, Lesley?

Lesley Er war in die Spalte unter der Tür zum Lager gerutscht. Mir gehört er nicht, und Mr Smith, meinem Chef, dem auch nicht. Das weiß ich ganz ganz sicher.

Justus Warum nicht Mr Smith?

Lesley Weil ich heute Nachmittag, genau dort ein Fünzigcentstück verloren habe. Es war unter dieselbe Tür gerollt. Und da lag der Schlüssel noch nicht dort. Und Mr Smith war zu dem Zeitpunkt schon weg.

Justus Hm, dann muss er vom Brandstifter stammen.

Lesley Ja, vielleicht.

Justus Ja, oder von einem der Feuerwehrmänner. Aber ich kann mir gut vorstellen, dass der Täter ihn verloren hat, als er sich bückte um den Brandsatz zu installieren.

Bob Ja.

Justus Wisst ihr was das bedeutet? Der Brandstifter wird zurückkommen und nach dem Schlüssel suchen.

Lesley Ja, dann sollten wir den Hof beobachten.

Justus Wieso >wir<?

Lesley Schließlich habe ich den Schlüssel gefunden, also bin ich dabei.

Justus Na gut. Dann kannst du uns ja wenigstens in die Buchhandlung lassen. Wir setzen uns ans hintere Fenster. Da sind wir hoffentlich in Sicherheit.

Lesley Einverstanden. Los kommt mit.

gehen in die Buchhandlung

Zwischenmusik

Justus Lesley, könntest du nachschauen ob das Buch noch da ist? Ich meine das Feuerwehrbuch, das sich der Rothaarige angesehen hat.

Lesley Warte...hier stehen die Feuerwehrbücher...und ah... es ist nicht mehr da.

Bob Wo stand es denn?

Lesley Na hier. Donnerwetter! Du trägst ja noch mein Freundschaftsband, das ich dir gemacht habe.

Bob Natürlich. Was denkst du denn?

Peter Das ist ja sehr schön. Aber was tun wir jetzt? Die Nacht kann noch lang werden.

Justus Das ist doch ganz einfach. Wir lesen uns abwechselnd aus unseren Lieblingsbüchern vor. Interessante Bücher sind ja hier genug!

Lesley Das ist eine prima Idee. So machen wir es.

Zwischenmusik

Erzähler Die quietschenden Reifen eines Lieferwagens im Innenhof ließen alle vier hochschrecken. Es war früh am Morgen. Der Tag hatte bereits begonnen.

Justus Draußen tut sich was. Was ist das für ein Auto?

Peter Der Wagen ist nur von Hollywood Enterprise. Ich kenn das Unternehmen. Die führen unter freiem Himmel in verschiedenen Filmkulissen Actionszenen vor.

Lesley Der Fahrer, der steigt aus. Jetzt, jetzt öffnet er die Hecktür.

Bob Er zieht einen Packen Prospekte heraus.

Lesley Ja.

Bob Er steuert die Buchhandlung an.

klopfen

Justus Geh hin, Lesley.

Lesley Ja, ok. **geht hin, öffnet die Tür**

Mann Schön, dass jemand da ist. Könnten Sie bitte in Ihrer Buchhandlung ein paar Werbeprospekte auslegen?

Lesley Wofür?

Mann Für Hollywood Enterprise. Es ist das aktuelle Programm.

Lesley Äh klar...klar, kein Problem.

Mann Soll ich sie Ihnen in den Schuppen tragen?

Lesley Nicht nötig. Legen Sie es einfach neben die Tür. Ich kümmere mich dann später darum.

Mann Na gut.

Lesley **schließt die Tür, kommt zurück** Ah nein, Fehlalarm. Ach, er wollte nur Prospekte abgeben. Ganz normaler.

Justus Verdammt.

Peter Was hast du Justus?

Justus Jetzt ist mir klar, was mich gestört hat.

Bob **gähnt**

Peter Gestört?

Bob Woran?

Justus An dem Mann mit den Prospekten. Er hat das Feuer mit keinem Wort erwähnt.

Lesley Stimmt.

Justus Dabei liegt doch überall noch der Müll herum. Die Polizeiabspernung ist da, die Eingangstür zum Lager ist verrußt. Aber kein Wort davon, keine Frage, was sich hier zugetragen hat. Ganz, als ob der Mann davon nicht überrascht gewesen wäre. Noch verdächtiger: Er fragt scheinheilig, ob er die Prospekte in den Schuppen bringen soll! Und warum? Bestimmt wollte er dort nach dem Schlüssel suchen!

Bob Du hast Recht! Oh Mann. Wir müssen hinterher.

Peter Wahnsinns Vorschlag. Hast du vergessen, dass wir mit den Rädern da sind?

Justus Auch wenn der Lieferwagen längst über alle Berge ist: Wir haben jetzt eine heiße Spur! Der Brandstifter arbeitet bei Hollywood Enterprise.

Lesley Ja, also ihr meint, dieser Lieferwagenfahrer und der Buchkunde könnten ein und dieselbe Person gewesen sein?

Bob Was für Haare hatte er?

Lesley Die hatte er sich unter die Kappe gekämmt. Das konnte man nicht sehen.

Justus Ach, verflixter Mist.

Zwischenmusik

Erzähler Als der erste Detektiv am nächsten Nachmittag seine beiden Kollegen in der Zentrale empfing, hatte er sichtlich schlechte Laune.

Peter und Bob kommen in die Zentrale

Justus Hm...

Peter Just, was machst du denn für ein Gesicht?

Justus Ich möchte wissen wer unsere Visitenkarten klaut.

Bob Der große Unbekannte hat es gezielt auf uns abgesehen. Aber warum?

Justus Machen wir eine Bestandsaufnahme: Wir haben zwei Brandanschläge, einen kleinen und einen größeren. Joes Bootsverleih und Booksmith. Wir haben einen Anrufer, der die Brände ankündigt und diesen merkwürdigen Satz sagt, den ihr ja mitgehört habt.

Bob Ja, >Im Zeichen des Feuers: zweimal ist es jetzt passiert - alles Glück das explodiert<.

Peter Die Formulierung ist doch sehr ungewöhnlich, als ob noch eine Botschaft darin versteckt ist.

Justus Gibt es irgendetwas, das den Bootsverleiher Joe und den Buchhändler Smith verbindet und dazu auch noch mit Glück zu tun hat?

Peter Ja, der Bootsverleiher und der Buchhändler sind etwa gleich alt, aber das kann man nicht unbedingt als großes Glück bezeichnen.

Bob Nee.

Justus Des Weiteren haben wir ja auch noch den Schlüssel, den Lesley im Lager gefunden hat. Er stammt offenbar vom Täter. Wenn wir das passende Schloss zu dem Schlüssel finden, ist das Rätsel gelöst.

Peter Na, dann lass uns mal probieren, es gibt ja nur hunderttausend Türschlösser in Rocky Beach.

Bob Zu den Orten der Brandanschläge haben wir uns auch noch nichts überlegt.

Peter Joes Bootsverleih und Booksmith. Das alles haben wir doch schon durchgekaut.

Bob Ja, tausendmal.

Justus Macht mal den Tisch frei, damit ich den Stadtplan ausbreiten kann.

Bob Ja, Peter, hier nimm auf jeden Fall mal deine Gummibärchen weg. Kleben hier alles voll.

Justus So, seht ihr? Hier ist Joes Bootsverleih. Und da liegt Booksmith. Spielen wir doch ein bisschen Geometrie. Vielleicht ergibt sich dadurch ein Hinweis. Also wenn wir die Linie zwischen den beiden Punkten hm... auf das Doppelte verlängern, dann kommen wir...

Bob Ja, dann kommen wir in die Berge. Außer Buschwerk und Fels ist da nichts.

Justus Ach, eine Gerade führt nicht weiter. Hm... ähm... im Zeichen des Feuers, das hat der Anrufer doch gesagt! Wenn das kein Hinweis ist! Lasst uns mal nachschauen, was für Zeichen es für >Feuer< gibt.

Bob Zeichen, warte mal. Da hatte ich doch ein Buch über Zeichen und Symbole. Wartet mal... so. **blättert** F...F...F...F...F...Feuer. Feuer: Der Drache vereint alle vier Elemente.

Peter Das ist es nicht. Und was ist mit der Sonne?

Justus Sonne?

Bob Was steht auf der nächsten Seite?

Justus Eine Kreisform. Hm...aber das ergibt keinen Sinn. Ein Kreis hat kein Ziel.

Bob Ah, hier. Da haben wir es schon. Hört zu: Die Alchimisten aus dem Mittelalter hatten ein Symbol für das Feuer. Was glaubt ihr, was es ist? Ein Dreieck natürlich! Und zwar meist ein gleichseitiges!

Justus Wow! Also wenn man nun ein Dreieck...

Bob Ja.

Justus In die Karte zeichnet...

Peter Ja.

Justus **zeichnet das Dreieck in die Karte** Dann landen wir ungefähr bei der Tankstelle, die Abel Burns geerbt hat.

Peter Die Tankstelle. Das wär ein kleines Inferno!

Justus Hui.

Peter Zum Glück sind keine anderen Gebäude in der Nähe.

Bob Just, das Dreieck könnte man aber auch zur anderen Seite zeichnen. Und ich fürchte, dann ...dann trifft es genau hier auf den Schrottplatz!

Peter Um Himmels Willen.

Bob Ja.

Justus Ich werde Detective Franks von unserer Theorie erzählen. Das nächste Ziel des Attentäters ist die Tankstelle oder aber unser Schrottplatz. Es ist einfach zu gefährlich. Wenn die Tankstelle dran ist, ist jede Sekunde kostbar. Menschenleben sind in Gefahr. Ich rufe ihn sofort an.

Erzähler In knappen Sätzen erzählte Justus Detective Franks von ihrem Verdacht. Franks war über die sich abzeichnende Zusammenarbeit sehr erfreut.

Franks Gut, Justus. Das mit dem Dreieck klingt sehr interessant. Und du glaubst nicht an einen Zufall?

Justus Wenn sich der Anrufer nicht zweimal hier gemeldet hätte, dann würde es mir leichter fallen, an einen Zufall zu glauben.

Franks Ja, da magst du Recht haben. Wir müssen sichergehen und beide Objekte bewachen. Ich werde die Polizeikräfte verstärken und auch die Feuerwehr informieren.

Justus Ok, Detective.

Franks Und ihr drei seit jetzt auf dem Schrottplatz?

Justus Ja, Sir. Wir bleiben auch hier. Ich nehme an, der Anrufer wird sich wieder melden. Tante Matilda und Onkel Titus sind über das Wochenende in San Francisco, das könnte der Brandstifter ausnutzen.

Franks Gut. Aber vergesst nicht: Wir hören eure Telefone ab. Wir bekommen alles mit. Euern Verwandten könnt ihr das sagen, aber niemandem sonst.

Justus In Ordnung Mr Franks. Bis später. **legt auf, murmelt vor sich hin.**

Bob Was ist denn los mit dir, Just? Du bist ja völlig neben der Spur.

Justus Dieser Brandstifter macht mich fertig. Diese... diese Ungewissheit, ob er es auf mich abgesehen hat!

Bob Na, das ist ja... wir sind doch auch noch da, ne? Passt auf: Ich fahr zu Hollywood Enterprise und such den Rothaarigen. Die Nachmittagsvorstellung beginnt um fünf. Hollywood Enterprise liegt auf dem Weg nach Los Angeles. Ja, dann werde ich gegen Detective Franks Auflage verstoßen, Rocky Beach nicht zu verlassen. Aber das ist nun mal nicht zu ändern.

Peter Wir bleiben hier. Ok, Just? Und pass bloß auf, dass Franks von deinem Ausflug nichts mitbekommt, Bob.

Bob Ich werd einen unserer Geheimausgänge benutzen. Die Einfahrt überwachen sie garantiert. Hm... mein Fahrrad steht draußen. Wenn ich den Rothaarigen gefunden hab, verfolge ich ihn unauffällig. Ich ruf euch von unterwegs an, ok?

Peter Und Detective hört mit. Findest du das gut?

Bob Na, wir... wir vereinbaren ein Codewort. Äh, wir nennen den Rothaarigen einfach äh, John, John, äh, John... John Locke.

Zwischenmusik

Erzähler Eine Stunde verging, bis endlich das Telefon in der Zentrale klingelte.
Telefonklingeln

Justus Ja, Justus Jonas von den drei Detektiven.

Bob Hallo Justus, hier ist Bob. Mach dir keine Gedanken, alles klar. Ähm, ich bin noch beschäftigt, ja? Und ich meld ich erst in zwei Stunden wieder. Bleib zu Hause, ok? Egal was passiert, hörst du? Grüß Peter von mir. Tschüss, bin in Eile.

Justus Bob? Aufgelegt.

Peter Was war das denn? Wieso hat es Bob denn so eilig gehabt?

Justus Vermutlich konnte er nicht lange reden und wollte sich kurz melden, damit wir uns keine Sorgen machen.

Peter Außerdem weiß er ja, dass die Polizei mithört.

Justus Merkwürdig war es trotzdem. Aber du hast wohl Recht. Wahrscheinlich verfolgt er den Rothaarigen. Aber seine Stimme klang irgendwie so blechern, ...

Peter Ja.

Justus ...als ob er von einer ganz schlechten Telefonzelle aus angerufen hätte. Und was ist mit dem vereinbarten Codewort? Mit >John Locke<?

Peter Stimmt.

Telefonklingeln

Justus Ja, Justus Jonas von den drei Detektiven?

Franks Detective Franks hier. Sag mal, was war denn das eben für ein Anruf? Ich dachte die ganze Zeit, Bob ist bei euch. So war das doch ausgemacht.

Justus Ja, Bob hat doch Besuch von seiner Cousine. Und da er nicht nach San Diego fahren kann, hat er sie kurz in einer Bar in Rocky Beach getroffen. Hat Ihre Polizeistreife ihn nicht entdeckt?

Franks Nein. Euer Schrottplatz wird zwar von meinen Männern überwacht, aber man hat mir nichts gemeldet.

Justus Hm, da können wir dann auch nichts dafür. Konnten Sie den Anruf denn zurückverfolgen, Detective?

Franks Nein, dazu war alles viel zu kurz.

Justus Hm, uns hat er die Kneipe auch nicht verraten.

Franks Also, ich melde mich wieder. Bis später.

Justus Verstanden, Detective. **legt auf**

Peter Puh, das ist ja grad noch mal gut gegangen. Und was machen wir jetzt?

Justus Hm...ich werde noch einmal bei Joes Bootsverleih anrufen.

Peter Was versprichst du dir denn davon?

Justus Der Rothaarige. Es könnte doch sein, dass Joe diesen Typen kennt, den Bob bei ihm gesehen hat. **wählt**

Paradise Joes Bootsverleih. Vanessa Paradise.

Justus Justus Jonas hier. Ich möchte gerne Joe sprechen.

Paradise Tut mir leid. Der ist zusammen mit Abel Burns zu einem Klassentreffen nach San Francisco geflogen.

Justus Abel Burns? Etwa der, dem die Tankstelle gehört?

Paradise Ganz genau. Soll ich Joe vielleicht etwas ausrichten?

Justus Nein, danke. Ich melde mich später wieder. Wiederhören.

Peter Just, du wirst ja ganz bleich um die Nase.

Justus Reich mir mal das Telefonbuch, Zweiter. Ich brauche die Nummer von Booksmith.

Peter Ja.

Justus Ich habe einen schrecklichen Verdacht.

Peter Booksmith...warte. **blättert** Baker...B...B...B...Bonfie... hier... hier ist sie: Booksmith. Hast du?

Justus Ja, danke. **wählt**

Lesley Booksmith and Co.

Justus Justus Jonas hier.

Lesley Hi, Justus.

Justus Hallo Lesley, du bist noch im Laden?

Lesley Wir räumen hier grad noch auf.

Justus Sag mal, ist Mr Smith da?

Lesley Ja, er ist heute zurückgekommen. Wegen des Brandes. Da wollte er seine Buchhandlung natürlich nicht alleine lassen, und die Polizei hatte auch noch ein paar Fragen.

Justus Wo war er denn, Lesley?

Lesley In San Francisco. Auf einem Klassentreffen oder so.

Justus Ist er grade zufällig in der Nähe? Ich würde ihn gern einen Moment sprechen.

Lesley Klar doch. Einen Moment. Mr Smith, Telefon.

Mr Smith Ja, Smith?

Justus Guten Abend, Mr Smith. Justus Jonas hier. Sie kennen meine Tante, Mathilda Jonas und auch Onkel Titus.

Mr Smith Ja, natürlich, ich kauf doch ab und zu Bücher von euch. Und außerdem habe ich sie gestern gerade gesehen.

Justus In San Francisco, ich weiß. Kamen eigentlich viele ehemalige Schüler dort hin?

Mr Smith Schon eine Menge. Nicht alle natürlich. Aber hier aus Rocky Beach, wo ja noch immer sehr viele wohnen, waren es bestimmt fast zwanzig Leute.

Justus Und fehlte jemand? Haben Sie einen ehemaligen Schüler vermisst?

Mr Smith Justus, ich hab zurzeit anderes zu tun, als deine Fragen zu beantworten. Du weißt vielleicht nicht, dass mein Laden fast abgebrannt wäre. Hier sieht es schlimm aus.

Justus Wir wissen von dem Feuer. Darum geht es ja grade. Meine Fragen haben mit dem Brand bei Ihnen direkt zu tun.

Mr Smith Ähm...wieso?

Justus Das erkläre ich Ihnen später, bitte Mr Smith. Wer war nicht da?

Mr Smith Also gut, Justus. Viele fehlten. Frances Stone zum Beispiel. Und auch Larry, der Wühler, der sich immer in den Hausaufgaben vergrub. Suchst du jemanden bestimmtes?

Justus Einen Mann, er müsste ein Einzelgänger gewesen sein, durchaus intelligent, auffällig ist seine hohe Stimme und er hat rote Haare.

Mr Smith Rot? Ach so nee, dann nicht.

Justus Wieso nicht?

Mr Smith Ja, ich dachte schon du sprichst von Dave Rawlings, er hieß bei uns die Fistelstimme. Er kam irgendwie gar nicht in den Stimmbruch und sprach so hoch. Aber er hatte dunkle Haare.

Justus Erzählen Sie trotzdem mehr von diesem Dave.

Mr Smith Ja, er ist noch nie auf einem unserer Treffen aufgetaucht. Das wundert auch nicht, denn er hatte kaum Kontakt zu uns, er nervte einfach alle. Wenn er nicht grade über das Mittelalter doziert hat, stellte er irgendwelche gewagten Theorien über die Stufen der Weisheit auf, oder so ähnlich. Später hatte er

einen Unfall. Weißt du, er hat immer mit Chemikalien herumexperimentiert. Dann hab ich nichts mehr von ihm gehört.

Justus

Sie erinnern sich ja noch ziemlich genau an ihn, Mr Smith.

Mr Smith

Allerdings. Ach, ich konnte ihn nicht leiden. Andauernd hat er rumgenörgelt, dass es mir besser ginge als ihm, obwohl er doch viel schlauer sei. Ach, was soll's! Wozu erzähl ich das eigentlich alles.

Justus

Ich habe nur noch eine Frage: Wie läuft Ihr Geschäft?

Mr Smith

Mein Geschäft? Nicht schlecht! Vor allem meine große Auswahl an alten Büchern spricht sich herum.

Justus

Danke, Mr Smith. Sie haben mir sehr geholfen.

Mr Smith

Keine Ursache. Auf Wiederhören.

Justus

Wiederhören. **legt auf** Hm...ich schätze wir haben unseren Mann. Dave Rawlings.

Peter

Aber unser Verdächtiger hat rote Locken.

Justus

Haare kann man färben. Und hast du schon mal was von Perücken gehört?

Peter

Nee, ist mir neu.

Justus

Übrigens hat Tante Mathilda den Namen Dave neulich erwähnt.

Peter

In welchem Zusammenhang?

Justus

Sie erzählte von alten Zeiten. Dave war einer ihrer Verehrer. Interessant nicht wahr? Ich kann mir nicht helfen, aber ich werde immer nervöser.

Peter

Ach, es wird schon nichts geschehen. Die Polizei überwacht den Schrottplatz.

Justus

Ich fürchte, Dave Rawlings ist so klug, der Polizei nicht in die Falle zu gehen.

Peter

Ich hoffe, Bob war nicht so dumm, in eine Falle von Rawlings zu tappen.

Telefonklingeln

Justus

Justus Jonas, von den drei Detektiven.

Anrufer

Ah, du telefonierst viel, Justus. Aber du entgehst mir nicht. **lacht** Heute gilt das letzte Zeichen des Feuers. Zweimal ist es jetzt passiert - alles Glück, das explodiert. Und als drittes Zeichen, wird die Tankstelle weichen.

Justus

Sie wollen eine Tankstelle anzünden? Aber welche denn?

Anrufer

Das weißt du sehr genau, Justus. Bist doch ein kluger Kopf. Und wenn nicht... **kichert** ...dann muss die Feuerwehr suchen. Sie hat noch neunzig Minuten Zeit. Es sollen ja keine Menschen zu Schaden kommen.

Justus

Mister, bitte legen Sie noch nicht auf.

Anrufer

Was soll das? Mir scheint, du spielst auf Zeit. Willst du das Telefon zurückverfolgen? Hast du etwa die Polizei informiert?

Justus

Mr Dave Rawlings! Zünden Sie die Bombe nicht!

Anrufer Das wirst du büßen. **legt auf**

Justus Aufgelegt.

Peter Warum hast du ihm bei seinem Namen genannt? Das ist doch lebensgefährlich! Jetzt weiß er, dass wir ihm hautnah auf der Spur sind!

Justus So wie er reagiert hat, können wir nun sicher sein, dass wir mit unserer Vermutung Recht haben. Es ist Dave Rawlings. Mit Sicherheit.

Telefonklingeln

Justus Ja, Justus Jonas von...

Franks Franks hier. Hör mir jetzt gut zu, Junge! Was war das eben mit dem Namen, den du genannt hast? Du hättest mich sofort informieren müssen.

Justus Dazu war keine Zeit, Detective. Haben Sie den Anrufer zurückverfolgen können?

Franks Ach, wahrscheinlich nicht, das Gespräch war zu kurz. Wie auch immer, wir ziehen jetzt alle Kräfte ab zur Tankstelle. Einen Wagen lasse ich vor eurem Tor, als Schutz, weil du dich durch die Namensäußerung ganz schön in Gefahr gebracht hast. Das ist dir doch hoffentlich klar. Oder hast du etwa vor, zur Tankstelle mitzukommen? Schlag dir das aus dem Kopf, Junge! Ich will dich da nicht sehen!

Justus Keine Angst, Detective, ich passe auf unseren Schrottplatz auf.

Franks Umso besser. Wir hören uns noch.

Justus Viel Erfolg. **legt auf** So, das wäre überstanden. Jetzt aber los, Peter: Wir müssen Vorkehrungen treffen, damit Rawlings uns nicht überrascht.

verlassen die Zentrale

Peter Sieh dir das an. Gegenüber vom Tor parkt ein Chrysler. Zwei Polizisten sitzen drin.

Justus Die müssen doch dem letzten Armleuchter auffallen.

Peter Meine Güte! Halt dich fest! Da kommt tatsächlich Mrs Ferguson anmarschiert.

Justus Was will die denn jetzt hier?

Peter Vielleicht hat sie etwas beobachtet und uns telefonisch nicht erreicht, war ja ständig besetzt.

Justus Sie hat wieder ihren verrückten Bommelmantel an und unter dem Arm trägt sie ein kleines Päckchen. Jetzt geht sie auf das Tor zu. Sie will tatsächlich zu uns!

Peter Die Polizisten steigen aus.

Polizist Halt, halt! Zu wem wollen Sie?

Ferguson Ich will doch nur ein Geschenk abgeben, junger Mann. Muss man sich heutzutage sogar vor der Polizei hüten? Justus Jonas ist ein Freund von mir!

Polizist Es tut mir Leid. Wir haben den Auftrag, jeden zu überprüfen, der hier vorbei kommt.

Ferguson Ja, sehe ich vielleicht aus, wie ein Verbrecher?

Polizist Nein, nein, natürlich nicht.

Ferguson Fragen Sie ihn doch selbst, holen Sie Justus Jonas her!

Justus Komm, Zweiter. **rennen hin** Da bin ich schon! Es stimmt, Sir. Mrs Ferguson wohnt in der Nachbarschaft. Sie kommt ab und zu hier vorbei. Lassen Sie sie am besten schnell rein. Sonst wird unser Brandstifter noch gewarnt.

Polizist Also gut. Gehen Sie.

Justus Komme Sie, Madam.

Ferguson Von was für einem Brandstifter redest du?

Peter Der rothaarige Mann, der Sie angefahren hat. Er legte bisher zwei Brände in Rocky Beach und wir sind ihm auf der Spur.

Ferguson Das ist ja schrecklich.

Justus Ähm, wir setzen uns am Besten in die Küche.

Ferguson Das ist nett.

Peter Setzen Sie sich doch.

Ferguson Danke. Ich äh... ich habe ein Geschenk für Frau Jonas. Das Päckchen hier.

Justus Was ist es denn?

Ferguson Ein Parfüm, ein wunderschöner Duft. Eine Überraschung ohnegleichen.

Justus Da wird sie sich aber freuen. Wollen Sie nicht Ihren Mantel ausziehen?

Ferguson Nein, nein, nein, nein, es geht schon.

Justus Bleiben Sie ruhig sitzen, Mrs Ferguson. Ich werde Sie nur, ein wenig Fesseln.

Ferguson He! Was soll denn das? Bist du...

Justus Schnell, Peter, hilf mir!

Peter Justus?!

Ferguson ...bist du wahnsinnig geworden?

Justus Zieh die Wäscheleine stramm um die Stuhllehne.

Peter Justus, was ist denn in dich gefahren? Die arme Frau. Lass die Frau los.

Ferguson Ja, binde mich sofort los.

Justus Aber das ist gar nicht Mrs Ferguson, sondern... herunter mit der Maske...

Peter Wer ist das denn?

Justus Unser Brandstifter, Dave Rawlings.

Peter Aber er ist doch gar nicht rothaarig. Mir fehlen die Worte.

Justus Schau, was zwischen all den Bommeln an ihrem Mantel hängt.

Peter Bobs Freundschaftsband. Das Geschenk von Lesley. Das haut mich um.

Justus Bob muss es als Zeichen für uns an den Mantel gebunden haben. Er wusste, dass wir das Band kennen.

Peter Was haben Sie mit Bob gemacht, Rawlings? Wo ist er?

Rawlings Wenn ihr mich losbindet, werde ich es euch verraten.

Justus Sie sollten uns nicht unterschätzen Rawlings. Ich bin überzeugt, dass Bob Ihnen von Hollywood Enterprise zu Ihrer Wohnung gefolgt ist. Er ist wohl unvorsichtig gewesen, so dass Sie ihn überrumpeln, einsperren und zwingen konnten, in unserer Zentrale anzurufen. Wenn Sie ihm auch nur ein Haar gekrümmt haben, dann vergesse ich mich.

Rawlings Fass mich nicht an! Ich hab euren Freund in die Besenkammer gesperrt und ansonsten geht es ihm gut. Ich schwöre. Sagt mir lieber, wie ihr mir auf die Schliche gekommen seid.

Justus Nun, wir haben für die Brandtaten den gemeinsamen Nenner gesucht und herausgefunden, dass alle Opfer der Anschläge auf dieselbe Schule gegangen sind. Dann haben wir nach einem Mitschüler gesucht, der auf dem derzeitigen Klassentreffen, der Ehemaligen nicht dabei ist, und das waren Sie. Sie haben sich während der Schulzeit für Chemie und das Mittelalter interessiert, in dem auch die Alchimie eine Rolle spielte, daher Ihr Rätselspruch mit dem Zeichen des Feuers. Wir haben das Rätsel gelöst und konnten so den Ort für den dritten geplanten Anschlag ermitteln. Wir waren uns nur unsicher, ob Sie es auf den Schrottplatz abgesehen hatten oder auf die Tankstelle. Na, wie auch immer. Auch um das Täterprofil haben wir uns Gedanken gemacht. Sie haben sich stets überlegen gefühlt. Abweisungen konnten Sie nicht ertragen. Besonders wenn sie von einer Frau kamen, in die Sie sich verliebt hatten.

Rawlings Bist ein kluges Kerlchen, Jonas, genauso klug wie deine Mutter.

Justus Meine Mutter? Sie kennen meine Mutter?

Rawlings Natürlich kenne ich Mathilda Jonas! Ich war vernarrt in sie! Und du, du bist ihr Sohn, ihr ganzes Glück.

Justus Ach, so verhält sich das! Das erklärt mir endlich, warum ich so ein erwähltes Ziel für Ihre hinterhältigen Aktivitäten geworden bin: Sie halten mich für Mathildas Sohn! **lacht** Leider haben Sie sich getäuscht, Mister. Mathilda Jonas ist meine Tante. Obwohl ich mit ihr und meinem Onkel lebe, wie in einer richtigen Familie. Meine Eltern sind vor Jahren bei einem Flugzeugabsturz ums Leben gekommen.

Rawlings Du... du bist nicht...

Justus Nein. Sie sehen, all Ihre Machenschaften waren umsonst, Rawlings. Ich gehe jede Wette ein, dass das kleine Päckchen da auf dem Tisch eine Bombe enthält. Eine Bombe, die den gesamten Schrottplatz in Schutt und Asche verwandelt hätte.

Rawlings Bist wahrlich ein schlaues Kerlchen.

Justus Und den Rothaarigen haben Sie auch nur mit einer Perücke gespielt, damit wir uns bei unseren Ermittlungen auf ihn konzentrieren. Eine Unverschämtheit war es auch, in unsere Zentrale einzubrechen, die Visitenkarten zu stehlen und sie am Tatort zu hinterlassen.

Rawlings Pah, wen interessiert das noch?

Peter Moment, mich würde dennoch interessieren, wer am Steuer saß als Sie, in der Verkleidung als Mrs Ferguson scheinbar vom Auto angefahren wurden.

Rawlings Ha, ein Freund von der Stuntshow.

Justus Ah, damit wäre wohl alles geklärt. Peter, lauf nach draußen und verständige die Polizisten.

Peter Gut.

Justus Detective Franks muss mit einem Bombenentschärfer anrücken. Und dann werden wir Bob befreien, während Rawlings ins Kittchen wandert.

Tür wird geöffnet

Peter Bob?! Wo kommst du denn her?

Bob Peter! Just! Mein Gott. Es tut mir Leid, um die Tür Ihrer Besenkammer, Mr Rawlings!

Justus Ein Glück, Rawlings, dass Tante Mathilda nicht hier ist. Aber ich werde ihr auf jeden Fall gleich ein Telegram nach San Francisco senden, dass hier während ihrer Abwesenheit eine Bombenstimmung herrscht.

Endmusik